Das Luxemburger Land.

Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Literatur.

№ 40. Luxemburg, 7. Oktober 1883. II. Jahrg.

Inhalt: Christus die Wasser stillend, Poesie. — Halb- und Ganzton. — Erntebräuche im Luxemburgischen. — Der Volksglaube im Luxemburgischen in Betreff der Vögel. — Inauguration de Léopold II, en 1791. — Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen. — Sagen und Legenden. — Feuilleton: Seraphia. — Kunst und Literatur. — Abonnements Einladung.

Christus die Wasser stillend.

Frei nach dem Englischen von J. N. MŒS.

Dumpf erbraust die Meereswoge; sturmgepeitschte Wolken jagen,
Wie drob in dem schwanken Schifflein angsterfüllt die Herzen schlagen!

Von der Windsbraut fortgeschleudert, rast es fort auf Geisterflügeln,
Sinkt in bodenlose Gründe, tanzt auf hohen Wellenhügeln.

Immer höher, immer dunkler rollen die erzürnten Wogen;
Zitternd hat der schaft'ge Palmenmast sein schwankes Haupt gebogen.

Athemlos die Männer lauschen, Schreckenblässe in den Zügen;
Machtlos sehen sie das Schifflein sicher'm Tod entgegenfliegen.

.... Sieh! da steht ein schlichter Fremdling auf und ruft mit lauter Stimme:
„Meer sei stille!" Und die Wogen legen sich in ihrem Grimme.